



Einwohnergemeinde Zermatt

# Lawinverbauungen Schweifinen

**Im vergangenen Sommer konnte mit dem Ausbau für die Lawinverbauungen im Gebiet Schweifinen auf 2300 m ü. M. begonnen werden. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis im Herbst 2019 andauern.**

## Entstehungsgeschichte

Die historischen Aufzeichnungen der Lawinereignisse reichen bis ins Jahr 1931 zurück. Damals sind die Schneemassen auf der gesamten Breite des Hanges abgerutscht. Im Winter 1945 wurden die Geleise der Matterhorn Gotthard Bahn auf einer Länge von 157 m verschüttet, und im darauffolgenden Jahr betrug die Breite des Lawinenkegels gar 1'000 m. Bis im Februar 1961 hat man insgesamt neun weitere Lawinniedergänge im Kataster eingetragen. Aufgrund dieser Erkenntnisse wurde vor über 60 Jahren mit dem Bau der ersten Schutzmassnahmen begonnen.

## Jüngere Vergangenheit

Am Fusse der Felswand «Turuwang» wurden im Herbst 2009 drei Reihen mit neuen Lawinverbauungen erstellt, welche vom Dorf aus gut zu erkennen sind. Im selben Jahr sind oberhalb des Güterbahnhofs und der Basis der Air Zermatt mehrere Steinschlagnetze montiert und Erddämme aufgeschüttet worden. Im Sommer 2010 konnte in der vierten «Zermatt Inside»-Ausgabe über eine weitere Etappe mit neuen Lawinverbauungen im Gebiet «Rächete» berichtet werden.

Ein Steinschlag hat im darauffolgenden Spätsommer mehrere Lawinverbauungen unterhalb vom «Wiiss Hôre» auf einer Höhe von ca. 2'800 m ü. M. beschädigt. Die Reparaturarbeiten konnten dank der ausgezeichneten Zusammenarbeit mit den zuständigen Kantonsbehörden rasch und unbürokratisch umgesetzt werden.

Die Gesamtlänge der im Gebiet «Schweifine» bis heute errichteten Bauwerke beträgt über 7 km. Die Erstellungskosten der darin enthaltenen Steinschlagnetze, Dämme und Tribschneewände betragen über CHF 12 Mio.

## Schweifinen Los IV

Ab dem 24. Juli 2015 lagen die Baugesuch-Unterlagen für eine weitere Ausbaustufe während 30 Tagen öffentlich auf. Am 29. Oktober 2015 erteilte die kantonale Baukommission die Baubewilligung und der Staatsrat genehmigte das Projekt am 22. Juni 2016.

Gleichzeitig erhielt die Einwohnergemeinde Zermatt die Zusage, dass sich Bund und Kanton mit 86% an den Gesamtkosten beteiligen, was eine Summe von knapp CHF 2 Mio. ausmacht. Auch die Air Zermatt AG sowie die Matterhorn Gotthard Bahn leisten einen Beitrag an die Erstellungskosten.

Im Winter 2016/17 wurden die Arbeiten ausgeschrieben und die Aufträge vergeben. Im vergangenen Sommer konnte ein Teil dieser Arbeiten bereits ausgeführt werden. Die Baustelle befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Wanderweg auf einer Höhe von etwa 2'300 m ü. M. Es ist geplant, dass die bewilligten Arbeiten bis im Herbst 2019 abgeschlossen werden können.

## Zukunft

Die Einwohnergemeinde Zermatt setzt alles daran, dass der Schutz für Bevölkerung und Infrastruktur ständig erhöht werden kann. Dies hängt jedoch mitunter von den zur Verfügung gestellten finanziellen Mitteln von Bund und Kanton ab.

**Sicherheit wird bei uns  
grossgeschrieben.**